

DIE  
KUNSTDENKMÄLER  
DES KANTONS  
GRAUBÜNDEN

VON  
ERWIN POESCHEL

BAND V

DIE TÄLER AM VORDERRHEIN, II. TEIL  
SCHAMS, RHEINWALD, AVERS,  
MÜNSTERTAL, BERGELL

MIT 511 ABBILDUNGEN UND 3 PLANBEILAGEN

BIRKHÄUSER VERLAG BASEL

1943

**Pali. Die Kapelle St. Joseph.** Geschichte und Baubeschreibung. Die Kapelle wurde, vermutlich im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts, von einem gewissen Martin de Pali gestiftet (NÜSCHELER, S. 78). Sie hat einen nach Nord(-Westen) gerichteten, eingezogenen und flach geschlossenen Chor und ist mit Tonnen überwölbt. Innere Maße: Chor L. 3 m, Br. 3,90 m; Schiff L. 4,60 m, Br. 4,25 m. Fassade mit Lisenen eingefasst, der Eingang von einer Verdachung bekrönt. Die Gewölbe und Wände sind mit hellfarbigen handwerksmässigen Malereien des 18. Jahrhunderts ge-



Abb. 159. Pali. — Die Kapelle St. Joseph.  
Ansicht von Süden.

schmückt: Marienszenen und Heilige. — Der *Altar* ist ein kunstloser derber Aufbau mit ländlichen Figuren und einem Bild, das die Flucht nach Ägypten darstellt; letztes Drittel des 17. Jahrhunderts. Neu gefasst 1941.

*Glocke.* Inschrift: AVE MARIA GRATIA PLENA. Wappen Gieret mit Unterschrift: SIGN. STATHALTER SEBASTIAN GIERET 1690. Bild: S. Carlo Borromeo.